Herr Naturalienhändler D. Schmeltz jr. in Hamburg*).

Die Ausgabe des ersten Heftes dieses Jahrganges verzögert sich voraussichtlich um einige Wochen, weil zu dem Register des gleichzeitig mit auszugebenden Repertoriums noch eine Anzahl kleiner Typen gegossen werden muss.

C. A. Dohrn.

Zu Seite 336 und 339 des Jahrgangs 1862 der Wiener entomol. Monatsschrift.

Herr Lederer hat meine rein thatsächlichen Berichtigungen (Entomol. Zeitung 1862 S. 480), worin ich, auf dringende Provocation seinerseits, leider genöthigt war, ihn des Versuchs der gewaltsamen Metamorphose verschiedener Gelehrten und des Ableugnens der Wahrheit zu überführen, l. c. durch eine Klimax von Invectiven und unfeinen Interjectionen beantwortet. Meines Erachtens hätte er besser gethan, einfach der Wahrheit die Ehre zu geben, als sein Conto auch noch mit Sünden wider den guten Geschmack und gesunden Menschenverstand zu belasten**). Einer ernsthaften Widerlegung bedürfen solche Ausfälle nicht. Wer den Inhalt meiner Bemerkungen kennt oder sich nachträglich der Mühe unterziehen will, sie mit Hrn. L.'s Interpretationen zu confrontiren, wird über den wahren Sachverhalt keinen Augenblick im Zweifel bleiben und es mehr als gerechtfertigt finden, wenn ich meine

---

*) Nachdem bereits das Mitglieder-Verzeichniss gedruckt war, ging nachträglich die Berichtigung ein, dass Herr v. Ziegler und Klipphausen nicht mehr Oberförster in Schmiedeberg, sondern in Bischdorf bei Rosenberg in Oberschlesien ist.

**) Muss es ex. gr. den Leser nicht zu einer unbeabsichtigten Heiterkeit stimmen, wenn Hr. L. das Pathos der moralischen Entrüstung über mein Citat aus einer schriftlichen Kritik (die Hr. L. äusserst missbräuchlich einen „vertraulichen Brief" nennt) zur Schau trägt, um gleich darauf — die Epitheta ornantia, mit denen ich ihn, seiner Versicherung zufolge, beehrt habe, ganz unbefangen aus meinen Briefen zu excerpiren? Oder wenn er (S. 339) zum Beweise der Grausamkeit meiner Verfolgung die Berliner entom. Zeitschrift (1862 S. X) citirt, wo ich wiederum mein „Kreuziget ihn! Kreuziget ihn" über ihn gerufen, um sich durch den Vergleich der genannten Zeitschrift zu überzeugen, dass daselbst weder in so blutdürstiger Absicht, noch überhaupt von Hrn. Lederer auch nur mit einem Worte die Rede ist —? Herr L. ist offenbar ein Gespensterseher.

Zeit und den Raum dieser Blätter nicht weiter zu Gunsten Hrn. L.'s verschwende und die Würdigung etwaiger fernerer Beweise seiner „freundschaftlichen Gefühle" gegen mich dem unparteiischen Urtheil des wissenschaftlichen Publicums lediglich anheimgebe.

Rhoden, im November 1862.

Dr. Speyer.

Intelligenz.